

NEUERSCHEINUNGEN

und aktuelle frühere Veröffentlichungen

Charakterkunde der Gegenwart

(Philosophische Forschungsberichte Heft 11)

von Dr. Hans Prinzhorn

VII, 122 Seiten, brosch. RM 5.—

Inhalt: I. Gegenwärtige Sachlage / II. Definitionen der Hauptbegriffe / III. Verhältnis der Charakterologie zur Psychologie und zum System der Wissenschaften / IV. Methoden der Charakterforschung / V. Gesamtbilder vom Menschen: Natürliche Systeme und konstruktive Schemata / VI. Sichere Befunde, fruchtbare Leitgedanken, offenbare Irrtümer / Das wichtigste Schrifttum. Ein sachkundiger Führer durch die Hochflut der charakterkundlich gerichteten Bücher. Der kritische Überblick stellt vier Systeme charakterologischer Betrachtung des Menschen in die Mitte (Janet, Freud, Klages, McDougall), berücksichtigt aber eine große Zahl (über 500) deutsche, französische, englisch-amerikanische Spezialarbeiten je nach der Bedeutung, die sie für das Ziel der Charakterforschung haben, das Prinzhorn in einer biologisch begründeten „Wirklichkeitslehre vom Menschen“ sieht. Daß eine charakterologische Psychologie das Kernstück aller Wissenschaften vom Menschen sein kann und muß — der biologischen, medizinischen wie der ethischen, pädagogischen, wie der geschichtlichen, soziologischen, das ist die auf Nietzsche gestützte Einsicht, die alle Erwägungen und Urteile des Verfassers bestimmt.

Vom Memorabile zur Schicksalstragödie. (Neue Forschung Band 12). Von Dr. Otto Görner. 97 Seiten. Brosch. RM 5.—

Auf einem bestimmten Gebiete der Literatur wird ein Aufriß von dem gegeben, was wir nur immer als literarische Wirklichkeit erkennen können. Dieser Aufriß eines literarischen Seinsbezirks ergibt sich in einem Zusammensehen von Dingen in einer sinnvollen Einheit, die wir sonst als wesensverschieden erachten und denen man sich in methodisch unterschiedlicher Art zu nähern pflegt. Den Schluß bildet eine Analyse von Schillers „Braut von Messina“.

Philosophie und Schule. Blätter für den Unterricht in Philosophie und die philosophische Vertiefung der Schulwissenschaften. Herausgegeben von Hans Leisegang und Rudolf Odebrecht. Jährlich 6 Hefte mit ca. 15 Bogen Textumfang. Im Abonnement RM 8.—, Einzelheft RM 1.80

Inhalt des neuesten Heftes, III, 3: Hans Leisegang, Die attische Philosophie / Walther Vogt, Eine andere Art Philosophieunterricht / Ernst Vowinkel, Nietzsches „Morgenröte“ in der philosophischen Arbeitsgemeinschaft / Carl Maria Fernkorn, Geld / Besprechungen.

Archiv für angewandte Soziologie. Herausgegeben von Karl Dunkmann. Schriftleitung: Heinz Saueremann. Jährlich 4 Hefte mit ca. 18 Bogen Textumfang. Im Abonnement RM 12.—, Einzelheft RM 3.50

Inhalt des neuesten Heftes III, 4: Gerhard Lehmann, Substanz- und Funktionsbegriff in der Soziologie / Erich Heyde, Soziologischer Individualismus und Universalismus / Gustav Ichheiser, Die Vereinsamung des Individuums / Berichte: Heinz Saueremann, Soziologie und Sozialpolitik / Alfred Peters, Zeitungswissenschaft / Besprechungen.

Gustav Hugos juristischer Arbeitsplan. Ein Beitrag zur Wiedergewinnung juristischer Arbeitseinheit. Von Priv.-Doz. Dr. Fritz von Hippel. VII, 48 Seiten. Brosch. RM 2.50

Ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Rechtswissenschaft, zur Erforschung individuellen rechtlichen Wirkens und Führertums; in diesem Sinne steht Hugos einmaliges Dasein im Mittelpunkt. Zugleich aber auch ein Beitrag zur Erkenntnis der Dauergrundlagen aller juristischen Arbeit, ein Beitrag damit auch zur Gewinnung eines zeitlos-verpflichtenden juristischen Arbeitsprogramms; unter diesem Gesichtspunkt ist Hugos historische Erscheinung etwas bloß Beispielhaftes.

Die Stellungnahme der sozialen Parteien zum Schlichtungswesen. Von Dipl.-Volkswirt Dr. oec. publ. Josef Schwarzfischer. XII, 105 Seiten. Brosch. RM 5.50

Das Buch skizziert in einfacher Art der Darstellung die wirtschaftstheoretischen, rechtspolitischen und psychologischen Hintergründe des Streites der Arbeitsparteien um das Schlichtungswesen. Bei der Kritik der verschiedenen Ideologien, die dem prinzipiellen Kampf zwischen der individualistischen freien Entfaltung der wirtschaftlichen Kräfte und der staatssozialistischen Bindung entspringen, entscheidet sich der Verfasser für die freie Verkehrswirtschaft. Unter Vermeidung billiger Originalität und ohne grundsätzliche Polemik gegen andere Auffassungen werden die Spezialprobleme der Schlichtung in die volkswirtschaftlichen Zusammenhänge eingegliedert mit dem Ziel, das Verständnis der Allgemeinheit für die Eigenart der bestehenden Wirtschaftsordnung zu fördern.

Kreditkontrolle. Die Methoden der regulierten Währung und manipulierten Währung. Von Dr. Edmund Herzfelder. XVIII, 302 Seiten mit 4 statist. Tabellen und 16 Figuren. Brosch. RM 18.—, in Ganzleinen RM 20.—

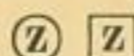
Die Theorien des Verfassers sind durch die entstandenen Wirtschaftsverhältnisse bewiesen worden. Auf Seite 275 des Buches heißt es: „So spielt dann das Gold des verschuldeten Landes gegenüber den ausländischen Gläubigern kurzfristiger Anleihen die gleiche Rolle wie in dem Bankwesen des Binnenverkehrs die Kassahaltung der Banken gegenüber den Depositengläubigern.“

Deutschlands Finanznot. Das Problem der öffentlichen Lasten. Von Prof. Dr. Fritz Terhalle. VI, 54 Seiten. Brosch. RM 2.40

Die Überwindung der Finanznot ist ohne Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge nicht möglich. Die öffentlichen Ausgaben und Einnahmen werden daher auf ihre volkswirtschaftlichen Wirkungen hin untersucht.

Die Weltwirtschaftskrise. Von Priv.-Doz. Dr. Alfons Schmitt. VI, 74 Seiten. Brosch. RM 3.80

Eine gründliche wissenschaftliche Veröffentlichung über die Zentralprobleme der Wirtschaftskrise. Die mannigfachen Ursachen, die durch ihr teils zufälliges, teils zwangsläufiges Zusammenwirken die ungewöhnliche Schwere der Krise bedingen, werden ausführlich dargelegt. Im Schlußkapitel wird der Versuch unternommen, gangbare Wege zur Lösung der Krise aufzudeckeln.



JUNKER UND DÜNNHAUPT VERLAG BERLIN